Richtlinie zum „Software-Sprint“

StuFiS – Studierendenschafts Finanzverwaltungs Software

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger:

LukasMichelleTill GbR
Lukas Staab, Michelle Storandt, Till Isenhuth

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01IS24S06 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Was war Deine Motivation? Welches Problem wolltest Du mit Deinem Projekt lösen? Wie war die geplante Vorgehensweise zur Problemlösung (auch Angabe der wichtigsten Meilensteine)?

Die Motivation hinter dem Projekt StuFis liegt darin, die strukturellen Herausforderungen zu lösen, die Studierendenschaften in der Verwaltung ihrer Finanzen und organisatorischen Abläufe haben. Als Mitglieder der Hochschulpolitik haben wir persönlich erlebt, wie ineffizient und fehleranfällig die aktuellen Verwaltungsprozesse oft sind, insbesondere durch häufige Personalwechsel und den Einsatz ungeeigneter Software wie Excel.

Mit StuFis wollen wir eine Lösung schaffen, die diese Probleme adressiert, indem sie die Prozesse digitalisiert, den Wissenstransfer sicherstellt und die Transparenz für alle Beteiligten – insbesondere die Studierendenschaft selbst – erhöht. Unsere Vision ist es, den Studierendenvertretungen mehr Zeit für ihre eigentliche Arbeit zu geben, indem wir ihnen die Verwaltung so einfach wie möglich machen.

Im Rahmen des Projekts wollten wir ein Feature zur Abwicklung externer Anträge entwickeln, das es Dritten, wie Campusvereinen, ermöglicht, Finanzierungsanträge für Projekte einzureichen. Dieses Feature umfasst den gesamten Prozess von der Antragstellung über die Prüfung bis hin zur Genehmigung und Abrechnung.

Meilensteine:

1. Anforderungen und Architektur: Ermittlung der genauen Anforderungen und Modellierung der Software-Architektur.
2. Integration und Erweiterung: Erweiterung der bestehenden Module um Umsatzsteuer und Einbindung in den Buchungsprozess.
3. Neuentwicklung des Features: Entwicklung eines State-Managements, Integration von Vorauskasse und Umsatzsteuerabzugsberechtigung, sowie Erweiterbarkeit um eigene Felder.
4. E-Mail-Benachrichtigungen: Automatisierung von Benachrichtigungen bei Statusänderungen.
5. Steuerschnittstelle: Implementierung einer Schnittstelle für Steuerberater
6. Übersetzung: Weitere Übersetzungen, insbesondere ins Englische.
7. Dokumentation: Erstellung einer umfassenden Dokumentation und Videotutorials.

Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitative „Software-Sprint“

Welche Bezüge gibt es zu den Themenfeldern „Civic Tech“ und „Data Literacy“ des Software Sprints oder zu weiteren gesellschaftlich relevanten Zielen bzw. Lösungsansätzen?

StuFis ermöglicht die digitale Verwaltung der Finanzen in Studierendenschaften und unterstützt das ehrenamtliche Engagement durch den Einsatz von Technologie. Es ermöglicht eine effizientere, transparente und partizipative Verwaltung von öffentlichen Geldern, indem es den Mitgliedern der Studierendenschaften ermöglicht, nachvollziehbar zu verfolgen, wie ihre Beiträge verwendet werden. Darüber hinaus wird die Kommunikation zwischen Antragsteller, Gremien und der Verwaltung vereinfacht. Dies fördert eine transparente Entscheidungsfindung, stärkt das Vertrauen in studentische Selbstverwaltungen und demokratische Prozesse.

StuFis befähigt die Nutzer*innen und Finanzverantwortliche, die oft keine spezielle Finanz- oder Buchhaltungskenntnisse besitzen, Daten zur Haushaltsführung und Finanzverwaltung zu verstehen und anzuwenden. Die Software stellt strukturierte und verständliche Informationen bereit, die den Wissenstransfer erleichtern und auch komplexe transparenter und zugänglicher machen. Durch intuitive Berichts- und Analysetools werden die Studierendenschaften ermutigt, datenbasierte Entscheidungen zu treffen.

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

Welche konkreten Ergebnisse hast Du erzielt? Konnten alle Meilensteine erreicht werden? Welche zusätzlichen Erkenntnisse hast Du aus der Projektarbeit gewonnen, auch im Hinblick auf die Begleitung durch die Open Knowledge Foundation?

Konkrete Ergebnisse:

- **Prototyp für externe Anträge**: Ein funktionsfähiger Prototyp zur Abwicklung externer Anträge wurde entwickelt. Dieser berücksichtigt bereits wichtige Aspekte wie Umsatzsteuer, Vorkasse und Übersetzungen. Besonders positiv ist, dass der Prototyp so aufgebaut ist, dass diese und weitere Funktionen nachträglich erweitert werden können.
- **Überarbeitung der Dokumentation**: Die gesamte Dokumentation wurde vollständig überarbeitet und vervollständigt. Dadurch können neue Nutzer*innen einfacher in das Projekt einsteigen.
- **Internetpräsenz**: Wir haben eine ansprechende Website für StuFis erstellt, die das Projekt klar präsentiert, Interessierte informiert und über Blogbeiträge aktuelle Themen im Bereich der studentischen Selbstverwaltung sowie Buchhaltung anspricht.
- **CSV-Import-Tool**: Ein neues Tool wurde entwickelt, das den Import von Kontoauszügen im CSV-Format ermöglicht. Dies erleichtert die Buchhaltung und verbessert die Benutzerfreundlichkeit des Systems.

Nicht erreichte Meilensteine:

Die Erweiterung und Überarbeitung des legacy Codes hat sich als schwierig herausgestellt. Aus diesem Grund wurde sich auf die neuen Funktionen fokussiert. Die Themen Umsatzsteuer und Schnittstellen zum Steuerbüro sowie dem Finanzamt wurden recherchiert, konnten aber noch nicht umgesetzt werden.

Zusätzliche Erkenntnisse:

Durch die Arbeit am Projekt haben wir wertvolle Erkenntnisse darüber gewonnen, wie wichtig eine flexible und erweiterbare Architektur ist, auch wenn das in der Entwicklung große Komplexitäten mit sich bringen kann. Einen starken Fokus auf die Konzipierung zu Beginn zu legen, hat sehr geholfen.

Die Beratung und Begleitung durch die Open Knowledge Foundation, sowie die Coachings durch Superbloom, waren sehr hilfreich und von Professionalität und Zugänglichkeit geprägt. Die vorhandenen Erfahrungswerte haben zu einem schnellen Einstieg in die Entwicklung geführt und konnten uns während der Entwicklung sehr gut unterstützen.

Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Welcher Nutzen ergibt sich für die Zielgruppe aus den Ergebnissen Deines Projekts? Welche weitergehenden Effekte ergeben sich aus der Open-Source-Stellung der Ergebnisse? Gibt es Ideen für die Weiterentwicklung Deiner Lösung und Pläne zu deren Umsetzung?

Hat die Arbeit in dem Projekt Dich in Deiner persönlichen, fachlichen Weiterentwicklung unterstützt?

Die Studierendenschaften profitieren direkt von den erzielten Ergebnissen des Projekts. Der entwickelte Prototyp für externe Anträge wird in den nächsten Wochen und Monaten fertig gestellt. Damit können Anträge künftig effizienter bearbeitet und einfacher dokumentiert werden, für was die Gelder der Studierendenschaften (bspw. aus Landesmitteln oder Semesterbeiträgen) genutzt werden.

Darüber hinaus hilft die überarbeitete Dokumentation aktuellen Nutzer*innen, StuFiS schneller zu verstehen, was die Einarbeitung neuer ehrenamtlicher Mitglieder und Amtsübergaben erleichtert.

Durch die Bereitstellung als Open-Source-Software können Studierendenschaften mit entsprechenden personellen Ressourcen und Infrastruktur die Software selbständig verwenden. Außerdem hilft die gewonnene Transparenz dabei, weitere Entwickler*innen für das Projekt zu finden. Das ist notwendig, da es noch viele Ideen für Erweiterungsmöglichkeiten gibt. Neben den neuen Anträgen ist z.B. eine Überarbeitung des Abrechnungsprozesses notwendig. Außerdem sollen Studierendenvertretungen die Software individueller und intuitiver ihren Bedürfnissen anpassen können.

Aktuell wird StuFiS bereits bei sechs Studierendenschaften (Stand 1.10.2024) eingesetzt. Das Ziel ist es, möglichst viele weitere davon zu überzeugen.

Die Arbeit am Projekt in Kombination mit der Förderung und den Coachings haben uns als Team weiterentwickelt. Wir haben uns in den Bereichen des Projektmanagements sowie der Entwicklung weiterbilden können.

Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Gab es Arbeiten bzw. Lösungsansätze, die nicht weiter verfolgt wurden? Was waren die Hintergründe, und wie bist Du alternativ vorgegangen?

Erweiterung alter Funktionen:

Wir hatten geplant, bestehende Funktionen im System zu erweitern und zu verbessern. Dies beinhaltete unter anderem die Optimierung der bereits vorhandenen Module, um z.B. die Umsatzsteuer. Allerdings fehlte uns die Zeit, diese Arbeiten umzusetzen, da der Fokus auf der Entwicklung des neuen Antragsfeatures lag.

Schnittstelle für Steuerbüros oder Elster:

Eine wichtige geplante Erweiterung war die Entwicklung einer Schnittstelle für Steuerberater oder die Integration von ELSTER, um den steuerlichen Verpflichtungen der Studierendenschaften gerecht zu werden. Diese Schnittstelle sollte den Steuerprozess automatisieren und die Zusammenarbeit mit Steuerbüros vereinfachen. Der Zeitrahmen war zu knapp, um diese technisch anspruchsvolle Schnittstelle in der aktuellen Projektphase umzusetzen.

Vollständige Umsetzung der Übersetzungen:

Für die vollständige Übersetzbarkeit hätten wir den gesamten bisherigen Code anpassen müssen. Das war zeitlich nicht möglich. Wir haben uns daher darauf fokussiert die notwendigen Rahmenbedingungen in allen neuen Funktionen zu berücksichtigen und systematisch iterativ einzubauen.

Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Wo können sich Interessenten detailliert über Deine Projektergebnisse informieren (z.B. Webseite, GHitHub, Veröffentlichungen)?

Webseite https://www.stufis.de/

Github https://github.com/OpenAdministration/StuFis

Dokumentation https://doku.stufis.de/

Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Gab es im Projektverlauf Ereignisse, die eine Anpassung der Planung erforderlich machten – z.B. Mehr- oder Minderaufwand bei der Bearbeitung von Teilaufgaben?

Im Projektverlauf gab es mehrere Ereignisse, die eine Anpassung der ursprünglichen Planung notwendig machten. Ein zentraler Grund dafür war, dass unsere Ziele zu ambitioniert waren und wir den erforderlichen Aufwand für einige Teilaufgaben unterschätzt haben. Die begrenzten Ressourcen in Bezug auf Zeit und Personal führten dazu, dass wir nicht alle geplanten Meilensteine innerhalb des Förderzeitraums erreichen konnten.

Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Gab es Entwicklungen anderer Personen oder Institutionen, die Einfluss auf Deine Arbeiten und die Zielsetzung hatten? Wenn ja, worin bestand dieser und wie bist Du damit umgegangen?

Nicht zutreffend.